

Horst Felbermayr, Seniorchef der gleichnamigen Firmengruppe, ist am 13.03.2020 verstorben

Ein Nachruf von Dr. Rudolf Saller, Altötting

Horst Felbermayr sen., geboren am 19.02.1945 in Ried im Innkreis, war ein Vorzeigeunternehmer mit ungeheurem wirtschaftlichen Gespür, kaufmännischer Weitsicht und technischem Sachverstand, eine charismatische Persönlichkeit mit einem unbeugsamen Willen zum Erfolg. Er hat das väterliche Kleinunternehmen zu einem unglaublichen Erfolg geführt und hinterlässt bei seinem Tod ein Firmenimperium mit nahezu 3.000 Mitarbeitern.

Sein Vater, Franz Felbermayr, hatte 1942 das Ein-Mann-Unternehmen mit einem einzigen Lkw für den Nahverkehr gegründet, wurde dann aber eingezogen und kam als Kriegsverwehrt aus dem 2. Weltkrieg nach Hause zurück. In den Nachkriegsjahren umfasste dann der Felbermayr-Fuhrpark bereits vier Lkw. Erst im Jahre 1963 erfolgte dann der Ankauf der ersten Baumaschine.

Bereits im Jahre 1967 übernehmen Horst und Gisela Felbermayr das Unternehmen. Der Fuhrpark bestand zu diesem Zeitpunkt aus vier Lkw und einer Baumaschine. Horst Felbermayr ist kaum 24 Jahre alt, erschließt aber bereits neue Geschäftsfelder wie Kanal- und Gasleitungsbau. Es ist der Beginn einer unglaublichen Erfolgsgeschichte.

1971 beginnt Horst Felbermayr mit dem Einstieg in die Behältervermietung. Damit stellt das Unternehmen erstmals auch Container für die Abfallwirtschaft zur Verfügung. Im Folgejahr gründet Horst Felbermayr sen. die erste Felbermayr-Niederlassung Grieskirchen/OÖ. durch den Ankauf der beiden Firmen Hintenaus und Scholze.

1973 erfolgt der Ankauf des heutigen Firmengeländes in der Machstraße 7 in Wels und die Errichtung eines Büro- und Werkstattgebäudes sowie einer Halle. Der Hauptsitz der Firmengruppe bildet nahezu 50 Jahre lang das Kernstück des Unternehmens. Mit der zunehmenden Größe der bei Felbermayr im Einsatz stehenden Baumaschinen, wuchs auch die Anzahl der vorhandenen Tieflader. So lag es nahe, einen eigenen Bereich für Spezial- und Schwertransporte zu installieren, die heutige Felbermayr Schwertransport und Hebeteknik GmbH & Co. KG wird geboren.

1975 folgt der Ankauf eines 18 Hektar großen Grundstückes in Weißkirchen zum Abbau von Schotter. Kurze Zeit später wurde der Standort um eine Waschanlage für die Kieserzeugung erweitert.

1979 wird für den Standort in Grieskirchen ein eigenes Grundstück erworben und eine Werkshalle mit Bürogebäude errichtet.

1989 erfolgt der Einstieg in die Kranvermietung: ein bis heute einzigartiger 2-Wege-Kran für Straße und Schiene wird angekauft.

1993 wird durch den Zukauf der Mobilkran- und Schwertransportdienstleister Wanko in Wien und Schwertrans Enns das Angebot im Bereich Schwertransporte und Kranarbeiten erweitert. Gleichzeitig erfolgt die Gründung der Welser Baustoff-Recycling GmbH (WBR).

1994 Mit dem Ankauf der gesamten Eisenbahn-Tiefladerflotte der Firma Intercont ist die Unternehmensgruppe Felbermayr erstmals auch auf der Schiene präsent. Die ITB, Internationale Tieflader Bahntransporte Ges.m.b.H. wird



Horst Felbermayr sen., * 19.02.1945 † 13.03.2020

gegründet und ermöglicht Schwertransporte auf der Schiene und gebrochene Verkehre Schiene/Straße.

1996 erfolgt die Eingliederung und Übernahme des Mobilkranvermieters Kern in Linz. Gleichzeitig der Ankauf eines Firmengeländes der Voest in Linz mit dazugehörigem Schwerlasthafen. Damit eröffnet sich Felbermayr neue Wege auf dem Verkehrsträger Wasser und wird zum Multimodalbeförderer von schwersten Lasten auf Straße, Schiene und Binnenschiff. Mit der Gründung einer ITB-Niederlassung in Prag ist die erste Präsenz in Osteuropa gegeben. Die heute modernste Recyclinganlage wird errichtet. Die Niederlassung Graz steht kurz vor der Gründung.

1997 wird die Niederlassung Nürnberg zunächst als Speditionsbüro für Schwer- und Sondertransporte eröffnet.

1998 erfolgt der Ankauf eines Firmengeländes in Lanzendorf/Wien. Auf dem Standort werden die Firmen Wanko, ITB (Internationale Tieflader-Bahntransporte) sowie AKS (Arbeitsgesellschaft für Kranverleih und Spezialtransporte) zusammengefasst. Außerdem wird die Firma Wallner in Wien, ein Spezialunternehmen für die Vermietung von Arbeitsbühnen übernommen.

Für vorbildliche Leistungen in der ökologisch verträglichen Schottergewinnung und die Rekultivierung von Schotterabbauflächen wird

Für die Modernisierung eines Zementwerkes transportiert Felbermayr ein 96 t schweres Unterteil eines Klinkerkühlers.





Transport eines Trafos auf der Silvretta Hochalpenstraße. Ziel ist ein auf 1.700 m Seehöhe gelegener Kraftwerksstollen in Voralberg.

an Felbermayr der Umweltschutzpreis des Landes Oberösterreich verliehen.

In **2000** werden die Unternehmensbereiche FST (Felbermayr-Spezialtiefbau) und Bau Salzburg (Abteilung mit Spezialisierung auf den Kanal-, Brücken- und Kraftwerksbau) gegründet. Eine weitere Niederlassung im Norden Deutschlands (Verden/Aller) entsteht.

2001 erfolgt Übernahme des Fassadenunternehmens Adolf Bauer Ges.m.b.H.

2002 kauft Horst Felbermayr einen Liebherr-Raupenkran LR 1750 mit bis zu 750 Tonnen Traglast. Im selben Jahr erfolgt die Gründung der AKS (Arbeitsgesellschaft für Kran- und Spezialtransporte) in Wien, die Firma Bau-Trans in Voralberg wird zum Felbermayr-Tochterunternehmen und eines neuen Standortes in Bratislava. Weitere strategische Schritte im Ausland: Gründung des Vertriebsbüros in Venedig und einer Zweigniederlassung in Moskau.

2004 wird der Krangigant, durch eine Neuentwicklung, auf eine optionale Traglast von 1.000 Tonnen erweitert.

Im April 2004 werden die Tiroler Firmen Scheffold und AKS Autokran- und Schwertransport in Wörgl und Thaur übernommen. In Polen wird das Schwertransportunternehmen ZRE erworben. Es folgen die Eröffnung und der Aufbau des neuen Standortes Felbermayr-Spezialtiefbau in Sams. Dipl. Ing. Horst Felbermayr jun. übernimmt die Geschäftsführung im Baubereich.

2005 erfolgt die Übernahme der Österreich-Tochter von Europas führendem Arbeitsbühnenvermieter. Damit erhöhte Felbermayr seine Gerätschaft im Bereich Arbeitsbühnen- und Staplervermietung schlagartig auf über 1.000 Fahrzeuge. Im Oktober erwirbt Felbermayr rund 30 Schub- und Baggerschiffe von der Ös-

terreichischen Wasserstraßen GmbH und steigt damit in den Wasserbau ein. Außerdem erfolgt die Übernahme der Firma Autokrane Pinzl in Braunau und die Gründung einer Tochtergesellschaft in Liechtenstein für den Bereich Transport- und Hebetchnik

Im März **2006** erhalten Horst und Gisela Felbermayr von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das Silberne Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich verliehen.

Am 3. April 2006 rollt der stärkste Mobilkran von Deutschland nach Österreich in Suben über die Grenze. Damit hat Felbermayr einen LG 1750 mit einer maximalen Traglast von 850 Tonnen im Fuhrpark. Ende des zweiten Quartals übernimmt Felbermayr Mobilkrane und Baugeräte der national tätigen Firma Interlift. Für den Bereich Tiefbau ergibt sich dadurch eine wesentliche Erweiterung des Dienstleistungsangebotes – Felbermayr hat damit auch „Rammtechnik“ im Produktportfolio.

Die stetige Expansion des Baubetriebes machte es notwendig, die bestehenden Regelwerke einer externen Prüfung unterziehen zu lassen und wird im November durch den TÜV Österreich, nach EN ISO 9001:2002 zertifiziert

Felbermayr übernimmt die in Hilden bei Düsseldorf ansässige Firma Wirzlius und erweitert damit sein Angebot in den Bereichen Schwertransport, aber auch Schwermontage, beträchtlich.

2007 werden die Tochtergesellschaften in Bulgarien und Rumänien gegründet. Herr Wolfgang Schellerer wird in die Geschäftsleitung der Transport- und Hebetchnik berufen. Der Felbermayr Baubetrieb erweitert das Geschäftsfeld mit dem Bereich Hochbau. Herr Christoph Nüßler wird zum Geschäftsführer des Felber-

mayr Tochterunternehmens Bau-Trans in (A) Lauterach.

In **2008** übernimmt Felbermayr die Firma Linke-Pipelinebau in Detmold (nähe Bielefeld) und erwirbt Anteile an der Best Logistics in Polen.

2009 erfolgt der Kauf der weltgrößten Lkw-Bühne WUMAG 103 mit einer Arbeitshöhe von 103 Metern. Im Juni 2009 wird Felbermayr mit dem Wirtschaftspreis der Oberösterreichischen Nachrichten, dem Pegasus in Bronze, ausgezeichnet. Damit wird Felbermayr von einer hochkarätigen Jury unter die Champions der heimischen Wirtschaft eingereiht. Im September 2009 werden die 2004 übernommenen Hebetchnikunternehmen sowie die AKS in Wien in die Felbermayr Transport- und Hebetchnik GmbH & Co KG vollständig integriert.

2010 ist die Felbermayr Transport- und Hebetchnik mit der Gründung von Tochtergesellschaften in Kroatien und Serbien sowie einer Niederlassung in Brünn (CS) international weiter auf Expansionskurs.

Im Frühjahr werden die Herren Christoph Nüßler und Peter Stöttinger in die Geschäftsführung der Felbermayr Transport- und Hebetchnik GmbH & Co. KG berufen. In dieser Funktion verantworten sie zusammen mit Herrn Wolfgang Schellerer dieses Geschäftsfeld.

Als Verwaltungsgesellschaft der operativen Firmen löste, mit Wirkung vom 1. Oktober 2010, die Felbermayr Holding GmbH die Felbermayr GmbH ab. Die Geschäftsführung dieser Gesellschaft wurde ergänzend zu Horst und Gisela Felbermayr sowie deren Sohn Horst Felbermayr jun. mit Herrn Alfred Feldbauer als kaufmännischen Geschäftsführer definiert.

Die Felbermayr GmbH bleibt bestehen und firmiert primär als Dachorganisation für die diversen Immobiliengesellschaften und Liegenschaftsverwaltung (LVG GmbH, Linz) für die Unternehmerstochter Elisabeth Felbermayr-Schierl verantwortlich zeichnet.

Im Oktober 2010 wird der studierte Betriebswirt und bisherige kaufmännische Leiter der Firmengruppe Felbermayr, Mag. Johann Gangl, als kaufmännischer Geschäftsführer in die Felbermayr Bau GmbH & Co KG berufen. In dieser Funktion unterstützt er Herrn Dipl. Ing. Horst Felbermayr jun.

2010 sind auch zwei 450 PS starke Porsche 911 GT3 RSR im 24 Std.-Rennen von Le Mans



Transport von Statorteilen mit einer Hubhebelbrücke.

im Einsatz, der großen Leidenschaft von Horst Felbermayr sen. Ein Wagen wurde von den Profis Richard Lietz aus Österreich, Marc Lieb und Wolf Henzler aus Deutschland pilotiert. Dieser Wagen hielt der Dauerbelastung perfekt stand. „Tanken, neue Reifen, Fahrerwechsel – mehr hatten die Betreuer und Mechaniker nicht zu tun“, jubelt Porsche-Motorsport-Pressesprecher Oliver Hilger. Der Wagen fuhr in der Klasse GT 2 souverän zum Sieg: Mit 338 Runden oder knapp 4600 Kilometern.

Das Felbermayr-Profitteam führt überlegen die Le-Mans-Serie an. Schon 2009 gewann es die Gesamtwertung von fünf Langstreckenrennen auf mehreren europäischen Kursen.

Ganz anders erging es Vater und Sohn Horst Felbermayr sen. und jun. als Hobbypiloten, die mit Miro Konopka aus der Slowakei das zweite Team bildeten. Ihr Porsche hatte nach fast 17-stündigem Rennen einen Kupplungsdefekt.

Im März 2011 läuft das Schwerlastschiff Horst Felix vom Stapel. Aufgrund eines verstärkten Bugs, einem Trimmtank sowie hydraulisch gesteuerter Stelzen eignet es sich hervorragend für RoRo-Aktionen, kann aber auch vielfältig im Wasserbau eingesetzt werden. Das Schwerlastschiff ist nach dem Namen des Enkelsohnes von Firmengründer Horst Felbermayr benannt.

Im gleichen Jahr übernimmt die Felbermayr Holding das auf Industriemontagen und Maschinentransporte spezialisierte Unternehmen Wimmer Maschinentransporte GmbH mit Sitz in Karlsfeld bei Dachau

Am 12.06.2011 wollte sich Horst Felbermayr sen. den Sieg sichern in Le Mans und sich gleichzeitig aus seiner 40-jährigen Rennfahrerkarriere verabschieden, erleidet aber dann beim 24 Std. Rennen von Le Mans einen schweren, unverschuldeten Unfall. Gegen acht Uhr morgens kollidiert die führende Corvette von Jan Magnussen (DK) mit dem Felbermayr-Porsche. Horst Felbermayr sen. selbst zog sich eine Lungenquetschung und einen gebrochenen Finger, sowie einen Becken- und einen Halswirbelbruch sowie mehrere Prellungen zu. Ein Horst Felbermayr lässt sich aber davon nicht aufhalten.

Im Februar 2012 übernimmt Felbermayr die operativen Bereiche der Reinhold Meister Gruppe mit Sitz in Hengersberg bei Deggendorf. Felbermayr wird damit zu einer wesentlichen Größe im Wasserbau in Europa und erweitert seinen Wirkungsbereich in Deutschland um die Geschäftsfelder Wasser- und Deponiebau, Umwelttechnik sowie Kampfmittelräumung und -erkundung.

Anfang 2013 übernimmt Horst Felbermayr von der belgischen Bahnfracht-Gruppe SNCB

Logistics das deutsche Binnenschiffahrtsunternehmen H & S Container Line, Haeger & Schmidt International sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der belgischen RKE. Für das Felbermayr-Geschäftsfeld Transport- und Hebetchnik bedeutet das eine wesentliche Erweiterung des Leistungsspektrums in Richtung Binnenschiffahrt und maritime Dienstleistungen.

Im Mai 2013 übernimmt die Felbermayr Baugesellschaft ein Asphaltmischwerk in Haag am Hausruck und verfügt damit über eine Tagesleistung von bis zu 2.000 Tonnen Mischgut.

Anfang Juli 2013 übernimmt die Felbermayr Holding das Unternehmen „Der Baubetrieb“. Somit können rund 150 Mitarbeiter der ehemaligen Alpine Zweigniederlassung übernommen werden.

Durchstarten beim 24 Stunden-Rennen in Le Mans.



Im Dezember 2013 übernimmt Herr Friedrich Rametsteiner die kaufmännische Geschäftsführung des Felbermayr-Geschäftsfeldes Bau. Rametsteiner folgt damit Mag. Johann Gangl nach, der nach mehr als zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlässt.

Mit dem LR 11000 nimmt Felbermayr 2014 den stärksten Raupenkran Österreichs im Fuhrpark auf. Dieser Raupenkran aus dem Hause Liebherr verfügt über eine maximale Traglast von 1.000 Tonnen und kann mit bis zu 790 Tonnen ballastiert werden.

Im Sommer desselben Jahres erhält Felbermayr zwei der höchsten erstmals in Europa ausgelieferten selbstfahrenden Teleskoparbeitsbühnen. Damit kann eine Arbeitshöhe von 57 Metern erreicht werden.

Anfang 2015 wird im Rheinhafen Krefeld eine neue Schwerguthalle eröffnet. Der trimodale Standort überzeugt durch eine Krankapazität von 400 Tonnen und 4.000 m² Lager- und Montagefläche sowie Freilagerflächen. Im Juni 2015 wird Felbermayr Betreiber des Schwerlastzentrums im Alberner Hafen.

Am 2. Dezember 2015 wechselt Horst Felbermayr sen. von der Geschäftsleitung in den Aufsichtsrat der Felbermayr Holding. Gleichzeitig übernimmt Sohn Dipl. Ing. Horst Felbermayr

jun. den Vorsitz in der Geschäftsführung der Felbermayr Holding. Seine Frau Andrea Felbermayr wird Geschäftsführerin in der Holding.

Im April 2016 wird Stefan Hielle technischer Geschäftsführer des Felbermayr Bau. Hielle folgt damit Hannes-Sebastian Huber nach. Am 30. Juni 2016 wechselt Gisela Felbermayr von der aktiven Geschäftsführung in den Aufsichtsrat der Felbermayr Holding. Auf einer Fläche von 40.000 m² eröffnet Felbermayr im September 2016 eine neue Niederlassung mit einem modernem Schwergutlager in Sulzemoos. Der nordwestlich von München gelegene Standort beherbergt nun auch die Tochterunternehmen Wimmer Maschinentransporte und die Hagn Umwelttechnik GmbH.

Der Felbermayr-Bereich für Internationalen Tieflader-Bahntransporte (ITB) realisiert den schwersten jemals in Europa durchgeführten Bahntransport mit einem Stückgewicht von 482 Tonnen. Zur Bewältigung der Schienefahrt kommt ein 32-achsiger Tragschnabelwagen zum Einsatz.

Anfang Mai 2017 eröffnet Felbermayr in Wörgl ein neues Logistiklager mit 3.600 m². Das Objekt verfügt über zwei Hallenkrane mit jeweils 40 Tonnen Hubkapazität.

Mitte Juli 2017 stellt der Felbermayr-Wasserbau die derzeit größte Klappschute für Binnengewässer in Dienst. Manövriert wird das 69 Meter lange Wasserfahrzeug mittels 580 PS starkem Bugstrahlruder.

Nach jahrelangem Ringen für einen Neubau „auf der grünen Wiese“ errichtet Felbermayr am Standort Wels einen 2.500 m² umfassenden Zubau. Die Fläche ist größtenteils für Büro- und Sozialräume vorgesehen und als Zwischenlösung konzipiert.

Im September 2018 hebt Felbermayr in Bukarest (RO) die weltgrößte schwingende Kirchenglocke ein. Das Geläut hat 25 Tonnen und bildet zusammen mit vier weiteren Glocken das Monumentalgeläut der „Catedrala Nationala“.

Am 17. September 2019 findet der offizielle Spatenstich für die Errichtung der neuen Firmenzentrale in Wels-Oberthan statt. Mit dabei waren der oberösterreichische Landeshauptmann Thomas Stelzer und das Welser Stadtoberhaupt Andreas Rabl. Horst Felbermayr sen. sitzt bereits im Rollstuhl.

Am 13.03.2020 stirbt Horst Felbermayr nach einem erfüllten und erfolgreichen Unternehmerdasein im Alter von 75 Jahren im Kreise seiner Familie an einer Nervenentzündung, die ihn jahrelang gequält hat.

Requiescat in pace!